

Drei Prozent sind so viel wie die Hälfte

GIFHORN (kk). Am Sonntag feierte die Breitensport

Aus dem „Gifhorer Kurier“

Aus einer Konzertkritik in der „Frankfurter Rundschau“: „Zwei Stunden lang kann man die verschiedenen Konsistenzformen der Klänge von ihrer cremigen und streichzarten Gestalt bis zur puren Schaumbildung erleben.“

macht
maß, geistig
gleichzeitig
die Breite
und in die Tiefe
bohren

Aus dem „Stern“

Der Rücken beginnt im Kopf

Tag der Rückengesundheit am 15. März: Aktionspartner klären auf

Aus der „Berliner Woche“

Aus der „Nordbayerischen Zeitung“: „Eine saubere Sache bleibt das Lamm auch wegen der kurzen Wege, die es vom Erzeuger zum Metzger und schließlich zum Verbraucher zurücklegt.“



Werbeschild an der Bleichenhofpassage in Hamburg

Aus dem „Kölner Stadt-Anzeiger“: „Nach einigen Monaten trennte sie sich von ihm und zog mit ihrer Mutter nach Deutschland, später nach Köln.“

Schneeglätte: Mann rammt Lkw

Aus dem „Münchner Merkur“

Zitate

Die „Berliner Zeitung“ zum SPIEGEL-Bericht „Bundespräsident – Aufruhr im Schloss“ über Horst Köhlers Probleme im Amt (Nr. 11/2010):

Das ... wäre eine Chance für Köhler, vielleicht gerade noch rechtzeitig eine fatale Entwicklung seiner zweiten Amtszeit zu stoppen. Denn was sich schon seit ein paar Wochen anbahnte, hat sich nun über eine launige Collage der „Bild“-Zeitung, die den einst von ihr zum Deutschland-Retter Super-Horst erkorenen Präsidenten erschläft in einem Lehnstuhl zeigte, bis zu einer Reportage des SPIEGEL in dieser Woche entwickelt. „Aufruhr im Schloss“ steht darüber, doch handelt sie eher von politischer Orientierungslosigkeit und Stillstand, personellem Ausbluten und intellektueller Leere. Alles aber mündet in die eine, zentrale ... Frage: Was macht eigentlich Horst Köhler?

Die britische Tageszeitung „Independent“ zum SPIEGEL-Bericht „Schulen – ‚Planet des Schreckens‘“ über die Ausweitung des Missbrauchsskandals (Nr. 11/2010):

Der Vatikan verurteilte gestern die „aggressiven Versuche“, Papst Benedikt XVI. in einen Skandal in seinem Heimatland Deutschland hineinzuziehen ... Ein Mann, Thomas Mayer, sagte dem deutschen Wochenmagazin DER SPIEGEL, dass er sexuell missbraucht und körperlich geächtet worden sei während seiner Zeit bei den Regensburger Domspatzen, die 1992 endete. Mayers Vorwürfe sind die ersten, die die Zeit betreffen, als der Bruder des Papstes, Georg Ratzinger, den Chor leitete.

Die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ zum selben Thema und zur SPIEGEL-ONLINE-Berichterstattung über Außenminister Guido Westerwelle:

Am Samstagmittag war Guido Westerwelle dann plötzlich aus den Schlagzeilen verschwunden: Von dort, wo der Außenminister soeben noch mit kritischen Fragen gedemütigt wurde, vom oberen Ende der Seite von SPIEGEL ONLINE also, grüßte schon höhnisch das nächste Verleumdungsoffer, und das ist immerhin Papst Benedikt XVI. will sich jetzt auch mal etwas nicht gefallen lassen, nämlich dass man ihn in den Missbrauchsskandal seiner Kirche hineinzieht, und zwar, wie es ein Vatikan-Sprecher schilderte, mit den fiesesten Mitteln: „In den letzten Tagen gab es einige, die mit einer gewissen Verbissenheit in Regensburg und in München nach Elementen gesucht haben“, kritisierte der Adlatus, zum Glück konnte niemand etwas finden. Das hätte uns gerade noch gefehlt! Elemente! In München!